



SPD Fraktion im Bezirksausschuss 22 Aubing – Lochhausen – Langwied

Dr. Josef Assal
Marianne Langer
Reinhard Bernsdorf

Fraktion der GRÜNEN im BA 22



Karin Binsteiner

20. Juli 2011

Neugestaltung des Kreuzungsbereichs Limes-, Brunham- und Bodenseestrasse

Antrag

Der BA 22 fordert die Landeshauptstadt München auf den Unort „Kreuzungsbereich Limes-, Brunham- und Bodenseestrasse“ endlich zu einem FußgängerInnen- und FahrradfahrerInnen - freundlichen Ort umzugestalten und gleichzeitig die derzeitige geringe Aufenthaltsqualität zu steigern.

Folgende Maßnahmen sind dafür notwendig:

- Schließung und Rückbau der Fußgängerunterführung
- Schaffung einer Quermöglichkeit für Fußgänger und eines Radfahrerweges über die Bodenseestrasse
- Ergänzung der bestehenden Lichtzeichenanlage dahingehend, dass auch eine sichere Querung in Nord-Süd-Richtung möglich ist.
- weitergehende verkehrliche Maßnahmen des KVR z. B. intelligente Ampelschaltung
- weitergehende bauliche Maßnahmen bzgl. Aufenthaltsqualität und gleichzeitiger Stauverhinderung

Begründung

Seit über 50 Jahren wurden Verbesserungen im Kreuzungsbereich sowie Bauabsichten von Anliegern abgelehnt mit der Begründung, dass der Bahnübergang an der Brunhamstraße beseitigt werden würde und durch eine Unterführung für alle Verkehrsteilnehmer ersetzt wird.

Den **völlig im Widerspruch zur Aussage der DB Netz AG, bundesweit Bahnübergänge abschaffen zu wollen, steht nun die Aussage zum Bahnübergang Limes- / Brunhamstraße** in der Beschlussvorlage des Bauausschusses vom 1.3.2011 zum Thema, Beseitigung höhengleicher Bahnübergänge“, **dass die ursprüngliche Forderung der DB Netz AG**, aufgrund des Alters der bestehenden Anlage (Brunham- / Limesstraße) mit einem Umbau zu beginnen, bei

einer erneuten Abfrage seitens des Baureferats Ende 2009 von der DB Netz AG **nicht mehr erhoben wird!**

Dies bedeutet, dass die LHM sofort beginnen kann den von der Bahn bis dato zum Unort gezwungenen Kreuzungsbereich zu einem Ort mit mehr Aufenthaltsqualität zu entwickeln.

Erste Ansätze zeigen sich bereits im Kreuzungsbereich durch Privatinitiativen wie ein Geschäft für Gartenplanung, Gestaltung und Pflege und seit kurzem eine Eisdiele.

Für weitere Geschäftsmodelle, die auch zur Stärkung der Limestrasse als Nahversorgungszentrum beitragen könnten, braucht es aber eine deutliche Verbesserung des öffentlichen Raums insbesondere der Gehwege im Eingangsbereich an der Kreuzung.

Dr. Josef Assal, Reinhard Bernsdorf, Karin Binstener

Abstimmung:

einstimmig

mehrheitlich